



KONTAKT:

Dr. Ulrike Kubetzki

E-Mail: ukube@gmx.net

Tel.: + 49 (0) 1577 - 30 77 99 8

CLASSIC OPEN

BRAHMS - *Jenseits des Geschriebenen*

Zu einem musikalischen Dialog der Generationen treffen sich der polnischstämmige Jazzpianist und Wahl-Hamburger **VLADYSLAV SENDECKI** und der junge deutsch-bulgarische Klassikpianist **ROBIN GIESBRECHT** an zwei Flügeln zu einem Rendezvous der besonderen Art: Zwei kreative Freigeister, die sich in ihrem ersten gemeinsamen Programm den Werken des Hamburger Komponisten Johannes Brahms widmen, die zu den bedeutendsten der Musikgeschichte gehören. 2018 jährt sich dessen Geburtsjahr zum 185. Mal.

Im Zentrum des Programms steht das Aufeinandertreffen zweier faszinierender Welten - der **musikalischen Rezitation** und **Interpretation klassischer Kompositionen** sowie der **Improvisation**. Diese Kunst gehörte zu Zeiten von Bach, Mozart, Beethoven, Liszt noch untrennbar zum künstlerischen Schaffen dazu, ist in der klassischen Musik aber inzwischen weitgehend verloren gegangen. In diesen besonderen schöpferischen Prozess wollen die beiden Pianisten tief eintauchen und gemeinsam neue Klangwelten entdecken. Wie könnte Brahms, der selbst improvisierte, klingen, würde er heute leben?

Die Künstler nehmen die Zuhörer mit auf eine Abenteuerreise voller magischer Momente, die die Schönheit von Brahms Musik, von der Tradition zur Moderne, als "Romantik des 21. Jahrhunderts" in immer neuem Licht erscheinen lassen. Jeder Konzertabend wird so zu einem einzigartigen Erlebnis.

VLADYSLAV SENDECKI wurde 1955 in Gorlice, Polen geboren und begann bereits im Alter von vier Jahren mit dem Klavierunterricht. Er absolvierte sein Musikstudium am **Frédéric Chopin Konservatorium** in **Krakau**, wo er auch seine Liebe zum Jazz entdeckte. 1981 siedelte er aus politischen Gründen in die Schweiz um und startete von dort aus eine internationale Karriere.

U.a. spielte er mit **Klaus Doldinger (Passport)**, **Billy Cobham**, **Michael** und **Randy Brecker**, **Peter Herbolzheimer**, **Joe Handerson**, **Lenny White**, **Al Jarreau**, **Bobby McFerrin** und **Till Brönner**.

Seit 1996 ist Vladyslav Sendeki Pianist der **NDR Bigband**.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Schauspielerin **Angélique Duvier**, gründete er das „**Lyrik & Jazz Ensemble**“, sowie mit dem polnischen Jazzmusiker **Andrzej Olejniczak** das „**European Blue Note Quartet**“.

Als virtuoser Wanderer zwischen den musikalischen Welten wird Vladyslav Sendeki von der Presse für sein herausragendes Können als einer der "**fünf besten Jazzpianisten der Welt gefeiert**" (**New Yorker Village Voice**).

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN:

- **Hamburger Jazzpreis**
- „**Derslaw**“, die höchste Auszeichnung für künstlerische Leistungen der Stadt Gorlice, Polen
- **Gloria-Artis Medaille**, die höchste künstlerische Auszeichnung der Republik Polen
- **Ehrenbürger** der Stadt Gorlice

Neben der Musik gründete Sendeki 2011 die **Stiftung „My Polish Heart“**, die kranke und bedürftige Künstler unterstützt.

ROBIN GIESBRECHT, Jahrgang 1993, wuchs in Bad Oeynhausen auf und bekam mit sechs Jahren den ersten Klavierunterricht. Bereits ein Jahr später gewann er beim "**Internationalen Grotrian-Steinweg-Wettbewerb**" den **1. Preis** und wurde dort von **Prof. Karl-Heinz Kämmerling** entdeckt. Dieser nahm ihn im **Institut zur Früh-Förderung Hochbegabter an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover** auf.

Als Solist und Begleiter gewann er zahlreiche Wettbewerbe und Preise, u.a. den **NDR-Kulturpreis** und den **Sonderpreis der Philharmonie Hamburg**.

Er kann bereits auf viele Konzerte in bekannten Konzerthäusern und bei renommierten Festivals zurückblicken, u.a. **Schleswig-Holstein Musik Festival**, **Klavier-Festival Ruhr**, **Schloss Bellevue in Berlin**, **Peking Konzerthalle**, **Messehalle Davos**, **Wiener Saal**, **Lincoln Center** und **Carnegie Hall, New York**.

Im Rahmen eines Vladimir-Horowitz-Stipendiums schloss er sein Bachelor-Studium an der **Juilliard School** in **New York** ab, sowie ebenfalls als Stipendiat sein Master-Studium an der renommierten **Yale Universität** in **New Haven, USA**.

2013 wurde Robin Giesbrecht von **Steinway & Sons** in den hochgeschätzten Kreis der „**Steinway-Künstler**“ aufgenommen.

WEBSEITEN:

<http://vladyslavsendecki.de>

www.robin-giesbrecht.com

Pressestimmen zu VLADYSLAV SENDECKI

"One of the five best jazz pianists in the world."

New York Village Voice

"Einer der kraft- und phantasievollsten Solo-Pianisten unserer Zeit. Wie kein anderer aktueller Pianist zwingt er einen vom Blues bis zu postmodernen, modalen Improvisationsexplosionen reichenden Jazz in klassische Formen, reißt er die ohnehin künstliche Barriere zwischen Klassik und Jazz ein.

Da ist der lange vermisste Nachfahre von Schumann, Debussy oder Grieg, der heutige Meister der kleinen Form, der auch die Musikgeschichte der „zweiten Klassik“ (des Jazz) subsumiert hat. Und auch bei opulenteren Stücken wie dem zwanzigminütigen Einstieg erweist sich SendeckI als Meister des Sentiments, der mit virtuosen Melodie-, Klangfarben- und Rhythmuswechseln Emotionen erregt. Wie auch in seiner Adaption eines traditionellen polnischen Wiegenlieds, das schon Chopin als Vorlage diente – dem anderen polnischen Emigranten und Pianisten, mit dem man SendeckI jetzt durchaus vergleichen darf.“

Süddeutsche Zeitung

"Vladyslav SendeckI originates "The tradition of European classical piano with echoes of American stride. However, everything is permeated by the spirit of broad Polishness, Slavic, one might say, Chopin like phrase and truly moving lyricism."

Marek Romanesque, Magazine Hi Fi

Pressestimmen zu ROBIN GIESBRECHT

"Robin Giesbrecht forderte seinen Wunderkind-Status mit Franz Liszt ein. Die Tastengewandtheit, die nachdrückliche Kraft und die geradezu herausfordernde Souveränität der Bildgestaltung rücken ihn in die Nähe des großen Vorbilds."

Kölner Stadt-Anzeiger

"Als Robin Giesbrecht sich mit der Rhapsodie g-Moll op. 79 von Brahms vorstellte, hätte es fast spontanen Beifall mitten im Stück gegeben."

Harz Kurier

"Sein Ruf als begnadeter Pianist eilt Robin Giesbrecht in ganz Deutschland voraus."

Markt Lippe

"Robin Giesbrecht, der mit Bühnenpräsenz und musikalischer Souveränität beeindruckte, ist ein Kämpfer an den Tasten, der Energie und Kraft bündelt, zugleich aber selbstbeherrscht und diszipliniert wirkt. Er zeichnete mitreißende Bilder bei seiner Interpretation von Franz Liszts Komposition „Venezia e Napoli“."

RP Leverkusen

"Ein Staunen erregender junger Mann, dem zu wünschen ist, dass sich sein Riesentalent in den kommenden Jahren so organisch weiterentwickelt."

drehpunkt kultur, Österreich